

Telefon: 233 - 21027
Telefax: 233 - 28128
Telefon: 233 - 92467
Telefax: 233 - 24005

Direktorium
Zentrale Verwaltungsangelegenheiten
Gleichstellungstelle für Frauen

**Konferenz Gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung (Gender Budgeting)
im Herbst 2016 in der Reihe „Münchener Frauenkonferenz“**

Antrag Nr. **08-14 / A 05196** der Stadtratsfraktion SPD vom 28.02.2014

Sitzungsvorlage Nr. 14 - 20 / V 03785

1 Anlage

Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 14.10.2015 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Anlass

a) „Münchener Frauenkonferenz“

Die SPD-Stadtratsfraktion stellte am 28.02.2014 den Antrag „Münchener Frauenkonferenz“. (Anlage 1)

Darin wird beantragt:

„Die Münchener Frauenkonferenz wird in zusammenhängenden Abständen alle zwei Jahre fortgeführt. Zielrichtung soll eine zeitgemäße Weiterentwicklung der frauenpolitischen Ansätze sein. Dies soll im Zusammenwirken mit aktiven Münchener Frauen und der Stadtverwaltung erfolgen.

Dabei werden generationsüberschreitende Belange und alle Lebenswelten der Frauen erfasst. Auch können jeweils Themenschwerpunkte aktuell festgelegt werden.“

Der Antrag wurde bislang nicht bearbeitet, da die Leitungsposition der Gleichstellungstelle für Frauen derzeit vakant ist und neu besetzt wird.

Die im Antrag vorgesehene turnusmäßige Ausrichtung einer Münchener Frauenkonferenz alle zwei Jahre wird die zukünftige Arbeit der Gleichstellungstelle nicht unerheblich beeinflussen. Die neue Leitung der Gleichstellungstelle muss die Möglichkeit haben, derart die Gleichstellungstelle auf weite Sicht hin bindende Entscheidungen angemessen zu beeinflussen.

Einer Fristverlängerung zur Bearbeitung des Antrags 08-14 / A 05196 der Stadtratsfraktion der SPD wurde seitens der Antragstellerinnen bereits zugestimmt.

b) Konferenz zur Gleichstellungsorientierten Haushaltssteuerung

In der Landeshauptstadt München wurden in den Jahren 2010 – 2013 Methoden für eine Gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung (Gender Budgeting) entwickelt.¹ Die Pilotphase ist abgeschlossen. Die Umsetzung und Weiterentwicklung der Gleichstellungsorientierten Haushaltssteuerung wurde begonnen.

Anlässlich des Abschlusses der Pilotphase zur Gleichstellungsorientierten Haushaltssteuerung war deshalb vom Direktorium, der Gleichstellungsstelle für Frauen und der Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen die Durchführung einer Konferenz zur Gleichstellungsorientierten Haushaltssteuerung für 2015 geplant.

Diese Tagung sollte in der Reihe Münchener Frauenkonferenz veranstaltet werden und hätte dem im obigen Antrag vorgesehenen Turnus von 2 Jahren zur vorangegangenen Münchener Frauenkonferenz 2013 „*next_generation*“ entsprochen.

Durch den Weggang der vormaligen Leiterin der Gleichstellungsstelle und die weiteren personellen Einschränkungen in der Gleichstellungsstelle mussten die Planungen und Vorbereitungen zur Durchführung der Konferenz auf 2016 verschoben werden.

Mit der vorliegenden Beschlussvorlage wird die Ausrichtung einer Konferenz zum Thema Gender Budgeting vorgeschlagen. Der Antrag der SPD zur Münchener Frauenkonferenz soll aufgegriffen bleiben. Die abschließende Bearbeitung wird unter Beteiligung der neuen Leitung der Gleichstellungsstelle nach deren Dienstantritt erfolgen.

2. Konzept der 2. Münchener Frauenkonferenz Gender Budgeting

Gender Budgeting wird den Mitgliedsstaaten vom EU-Parlament als Teil von Gender Mainstreaming zur Umsetzung empfohlen.² Die Vereinten Nationen empfehlen Deutschland, im Rahmen der Frauenrechtskonvention³ ein geschlechtergerechtes Finanzmanagement der öffentlichen Haushalte einzuführen, welches die Bewertung der Fachhaushalte unter dem Gleichstellungsaspekt sowie eine Berichterstattung darüber in seinen Haushaltsvorlagen beinhaltet.

In verschiedenen europäischen Ländern gibt es auf kommunaler und nationaler Ebene bereits verschiedene Ansätze Gender Budgeting einzuführen.

Auf dem Weg zu einer modernen Verwaltungsführung haben die Kommunen bereits vieles erreicht. Einige Herausforderungen bestehen noch und bedürfen weiterer Anstrengungen. Wichtige Ziele dabei sind u.a. Gleichstellung, Zielgruppenorientierung sowie eine sinnvolle Leistungs- und Wirkungssteuerung.

¹ Gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung, Ergebnisse der Pilotphase und Stadtweite Umsetzung ab 2013, Sitzungsvorlage Nr. 08 - 14 / V 11255 vom 17./24.07.2013

² Entschließung des Europäischen Parlaments zu "Gender Budgeting" – Aufstellung öffentlicher Haushalte unter geschlechtsspezifischen Gesichtspunkten (2002/2198(INI)) P5_TA(2003)0323

³ CEDAW: Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination against Women, /C/DEU/CO/6, 10.02.2009; <http://www2.ohchr.org/english/bodies/cedaw/docs/co/CEDAW-C-DEU-CO6.pdf>

Daher ist es ein guter Zeitpunkt, sich über die Erfahrungen mit anderen Kommunen, einer interessierten (Fach-)Öffentlichkeit aus München, Deutschland, Österreich und der Schweiz auszutauschen. Die Konferenz soll einen Rahmen bieten um

- von einander zu lernen,
- das weitere Vorgehen zu diskutieren,
- Einblicke in die verschiedenen Ansätze zu gewinnen
- und Ideen weiterzuentwickeln.

Ausrichter der Konferenz ist die **Landeshauptstadt München**. Das **Direktorium, D-I-ZV** und die **Gleichstellungsstelle für Frauen** werden die Konferenz gemeinsam organisieren und durchführen. Die Federführung liegt beim Direktorium, D-I-ZV-1.

Der **Deutsche Städtetag** und das **Deutsche Institut für Urbanistik** haben ihre Kooperation zugesagt und werden sich an der Organisation und der Durchführung der Konferenz beteiligen. Dies bezieht sich auf eine Unterstützung bei der Vorbereitung, der Moderationen und Ergebnispräsentation einzelner Foren während der Konferenz sowie bei der Konferenzdokumentation.

Eine finanzielle Beteiligung ist nicht vorgesehen.

Die Stelle für Interkulturelle Arbeit (Sozialreferat) und die Stadtkämmerei sollen beteiligt werden.

Darüber hinaus sollen auch die Landesarbeitsgemeinschaft der bayerischen Gleichstellungsstellen (LAG) und die Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros (BAG) auf deren Wunsch in geeigneter Weise beteiligt werden.

Eine Kooperation u.a. mit den Städten Wien, Berlin, Freiburg und Basel, die ebenfalls über Erfahrungen bei der Umsetzung von Gender Budgeting verfügen, ist vorgesehen.

Ziele der Konferenz

Strategische Ziele:

- Die bisherigen Ergebnisse der Gleichstellungsorientierten Haushaltssteuerung können einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt und diskutiert werden.
- Interessierte Bürgerinnen, Bürger und Fachöffentlichkeit finden Informationen und Anknüpfungspunkte dazu, wie in Organisationen Transparenz über Budgetverteilung und Wirkung/Nutzen für die Geschlechter hergestellt werden kann.
- Die verschiedenen Ansätze aus anderen Kommunen und Ländern können verglichen werden.
- Die Konferenz dient als Motor für die weitere Umsetzung in der Münchener Verwaltung und für andere Kommunen.
- Die Bedeutung des Themas ist aufgewertet.

Ziele auf Arbeitsebene:

- Die Gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung ist als wichtiges Instrumentarium zur Umsetzung einer bedarfsgerechten Zielgruppenorientierung und Gleichstellung sichtbar und in ihrer Bedeutung erkennbar.
- Die Konferenz dient als Plattform für einen Erfahrungsaustausch sowohl innerhalb der Stadt München und der Stadtverwaltung als auch mit den von der Stadt geförderten Organisationen und der interessierten Öffentlichkeit.
- Der Erfahrungsaustausch mit den anderen Kommunen dient als Impulsgeber, um die Arbeit auf kommunaler Ebene zu qualifizieren und ggf. neu auszurichten.

Zielgruppen

Zielgruppen der Konferenz sind Personen der interessierten (Fach-)Öffentlichkeit, Kommunalpolitikerinnen und -politiker, Verwaltungsmitarbeitende der Fachabteilungen, dem Controlling, der Finanzen und der Gleichstellung aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Die Konferenz wird für **180 – 250 Personen** geplant einschließlich ca. 50 Referentinnen und Referenten, Moderatorinnen und Moderatoren sowie eines Organisationsteams.

Termin und zeitlicher Rahmen

Geplant ist eine anderthalbtägige Konferenz am Donnerstag 06. und Freitag 07.10.2016. Beginn: Donnerstag, 11 Uhr, Ende Freitag 14 Uhr. Der Termin wurde mit der Gleichstellungsstelle für Frauen und dem Vorstand der Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen abgestimmt.

Veranstaltungsort

Als Veranstaltungsort ist das Rathaus vorgesehen. Das Plenum tagt im Saal des Alten Rathauses. Die Arbeitsforen finden im neuen Rathaus und in der Burgstraße statt. Die Räume sind vorbehaltlich des Stadtratsbeschlusses reserviert.

Konferenz mit Fortbildungscharakter

Die Konferenz soll einen Fortbildungscharakter haben, der den Teilnehmenden die Möglichkeit gibt, die Inhalte in ihren Zusammenhängen einzubringen und in ihrer Arbeit anzuwenden. Neben Vorträgen im Plenum zu verschiedenen Themen sind zwei Blöcke von Arbeitsforen geplant. Die wichtigsten Ergebnisse aus den Foren sollen im Plenum vorgestellt werden.

Grobe Ablaufplanung

1. Tag (11-18 Uhr)

- Begrüßung
- 3 Vorträge im Plenum
- Moderierte Foren (1) mit fachspezifischem Input und Austausch
- Vorstellung der Ergebnisse aus den Foren mit verschiedenen Methoden im Plenum

2. Tag (9-14 Uhr)

- Begrüßung
- 2 Vorträge im Plenum
- Moderierte Foren (2) mit fachspezifischem Input und Austausch
- Vorstellung der Ergebnisse aus den Foren mit verschiedenen Methoden im Plenum
- Ausblick auf die weitere Umsetzung sowohl für München als auch für andere Verwaltungen in Österreich, der Schweiz und Deutschland

Im Rahmen der Veranstaltung ist als **Verpflegung** der Teilnehmerinnen und -teilnehmer ein Mittagessen, zwei Kaffeepausen und ein Mittagsimbiss vorgesehen. Das Catering wird wie üblich im Rahmen einer Ausschreibung vergeben.

Dokumentation

Es ist wie bei der letzten Frauenkonferenz eine Dokumentation der Vorträge sowie den Ergebnissen aus den Foren geplant.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Vorfeld der Konferenz ist eine Öffentlichkeitsarbeit u. a. über die Verteiler der Kooperationspartnerinnen und -partner geplant. Für Donnerstag, den 6. Oktober 2016, ist eine Pressekonferenz vorgesehen.

Finanzplanung

Folgende Kosten werden aufgrund von Kostenanfragen kalkuliert. Die Kosten sollen möglichst gering gehalten werden.

Positionen	Kosten
Honorare für externe Referent_innen u. Moderator_innen	16.500 €
Reise- und Unterbringungskosten für Referentinnen und Referenten	5.500 €
Technische Ausstattung	6.000 €
Catering/Verpflegung für 250 Personen sowie Druck- und Gestaltungskosten für Programm, Einladung und Dokumentation	24.000 €
Summe	52.000 €

Finanztransparenztabelle

	dauerhaft	einmalig / befristet
Personalauszahlungen Jahresmittelbetrag	-	
Sachauszahlungen Auszahlungen für Vorbereitung und Durchführung einer Frauenkonferenz zum Thema Gender Budgeting	-	52.000 €
Transferauszahlungen	-	-
= Summe Auszahlungen	-	52.000,00 €
Erlöse	-	
Saldo Kosten und Erlöse	-	- 52.000 €
Nachrichtlich: • Vollzeitäquivalente (VZÄs) • Investitionen	-	-

Die Stadtkämmerei hat die Beschlussvorlage zur Kenntnis genommen.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Die Beschlussvorlage wurde mit der Stadtkämmerei und dem Sozialreferat, Stelle für Interkulturelle Arbeit abgestimmt.

Dem Verwaltungsbeirat von D-I-ZV, Herrn Stadtrat Johann Altmann und der Stadtkämmerei ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag des Referenten

1. Der Stadtrat nimmt die vorstehenden Ausführungen zur Kenntnis.
2. Das Direktorium und die Gleichstellungsstelle für Frauen werden beauftragt, entsprechend dem vorgelegten Konzept eine Frauenkonferenz zum Thema Gender Budgeting vorzubereiten und durchzuführen.
3. Das Direktorium wird beauftragt, die voraussichtlichen Honorar-, Reise- und Unterbringungskosten für Referentinnen/Referenten und Technik in Höhe von 28.000 € (Finanzposition 0200. 602.0000.1) und die Kosten für Catering/Essen sowie Druckkosten in Höhe von 24.000 € (Finanzposition 0200.650.0000.0) einmalig beim Produkt 511102009 Zentrale Steuerungsunterstützung im Rahmen der Haushaltsplanung 2016 anzumelden.
4. Der Antrag Nr. 08-14 / A 05196 der SPD vom 28.02.2014 bleibt aufgegriffen.
5. Dem Stadtrat ist nach Abschluss der Konferenz zu berichten.
6. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Dieter Reiter
Oberbürgermeister

IV. Abdruck von I. mit III.

über den Stenografischen Sitzungsdienst

an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wv. -Direktorium D-I-ZV-1 und Gst

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. **An das**
Direktorium HA I-ZV
Direktorium Gst
Stadtkämmerei
Stadtkämmerei HAI-2
Kulturreferat GL
Kulturreferat ABT3
Kulturreferat Bibl-GI
Kulturreferat Bibl-Vera
Personal- und Organisationsreferat RL
Personal- und Organisationsreferat P 6.2
Personal- und Organisationsreferat P 5.02
Referat für Arbeit und Wirtschaft GL
Referat für Arbeit und Wirtschaft FB 2-SG4
Referat für Bildung und Sport F3
Referat für Bildung und Sport PKC
Referat für Gesundheit und Umwelt GVO-2
Sozialreferat RL
Sozialreferat Z-F
Sozialreferat IK
Sozialreferat I IP1

z. K.

Am